

Lehrlingsstatistik 1931/32 und Junggehilfen- (Ausgelernten-) Statistik 1931 werden zu umgehender Erledigung ergebnislos in Erinnerung gebracht. (Näheres: UHRMACHERKUNST 1931, Nr. 48, Seite 903-904.) (VII 304)

Schulungswoche für rentable Geschäftsführung vom 15. bis 20. Februar 1932. Wir machen nochmals auf die Schulungswoche für rentable Geschäftsführung vom 15. bis 20. Februar 1932 in Güntersberge (Harz) aufmerksam. Da uns schon Anmeldungen zugegangen sind, bitten wir, uns weitere Anmeldungen möglichst bald zu übersenden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Teilnehmergebühr für den Kursus, dessen Programm wir bereits veröffentlicht haben, beträgt 10 RM. Die Reise nach Güntersberge kann über Nordhausen – Eisfelder Talmühle oder über Aschersleben – Gernrode erfolgen. (VII 299)

Hirsch Lehmann in Hamburg. Zu der in Nr. 47 vom 20. November 1931 an dieser Stelle erschienenen Verbandsnachricht

geht uns von der Firma Henry Lehmann in Hamburg folgende Berichtigung zu:

„Die Notiz, betreffend die Firma Hirsch Lehmann und die Firma L. Sobel & Co. ist unrichtig. Herr Hirsch Lehmann, Hamburg, Colonnaden 54, ist alleiniger Inhaber der Firma Henry Lehmann, Hamburg, Colonnaden 54, Stein-damm 8 und Hamburger Straße 37–39. In diesen Ge-schäften werden Juweliergeschäfte betrieben. Herr Hirsch Lehmann ist ferner alleiniger Inhaber der Firma L. Sobel & Co., Hamburg, Hamburger Straße 37–39, Abzahlungs-geschäft in Uhren und Musikapparaten. Herr Hirsch Leh-mann ist jedoch nicht Inhaber oder Mitinhaber der Firma Hanseatische Gesellschaft für Uhren und Schmuck m. b. H.“ (VII 305)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Nordwestdeutscher Uhrmacherverband, Sitz Bremen

Betrifft unsere Sache gegen den Goldwaren-Großhändler Jössel in Bremen: Jössel hat zugegeben, hauptsächlich an Private zu liefern. Er kommt also als Lieferant für unsere Kollegen nicht mehr in Betracht. (VII 297)

Der Vorstand: Bierhenke.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Die Lehrmeister, die zu Ostern einen Lehrling einstellen wollen, werden gebeten, ihre Anschrift an Obermeister Paul Magdeburg (Leipzig N 22, Lindenthaler Straße 18) mitzuteilen. (VII 305)

Naumburg-Weißenfels-Zeiß-Eckartsberga. (Zwangsinnung.) Versammlung am 14. Dezember in Naumburg: Anwesend 35 Kollegen. Nach Bekanntgabe der Eingänge wurde vom Obermeister angeregt, möglichst wenig Lehrlinge einzustellen, weil reichlich Überproduktion vorhanden. Die Ausgelernten sind stellungslos, liegen ihren Angehörigen zur Last und reparieren Uhren auf eigene Hand. Bei Einstellung neuer Lehrlinge soll auf Eignung geprüft werden, auf gute Schulbildung geachtet und sorgfältigst erwogen werden, ob der Jüngling auch hinsichtlich seines Vermögens einmal in der Lage sein wird, ein eigenes Geschäft zu gründen, denn dazu gehört Geld, viel Geld, je mehr, desto besser. Wie kann man einen jungen Mann trösten, der seine Gehilfenzeit zurückgelegt hat und sich gern selbständig machen möchte, selbst aber ohne jedes Vermögen ist? Alle Umstellung und auch die neue Welle der Politik kann dem Armen nicht helfen, er wird ewig ein Armer bleiben, wenn nicht ein Wunder geschieht. Im Innungsbezirk sind jetzt noch beschäftigt: 16 Gehilfen und 10 Lehrlinge. Von letzteren stehen 4 im ersten, 3 im zweiten, einer im dritten, 2 im vierten Lehr-jahr. Streitigkeiten sind im Berichtsjahr nicht vorgekommen.

Der Vorstand hatte den Antrag gestellt, den Beitrag für das dritte Quartal nicht zu erheben. Es wird der Beschluß gefaßt, auch den Verbandsbeitrag für das dritte Quartal aus der Innungskasse zu zahlen, so daß für alle Mitglieder das dritte Quartal vollständig frei ist. Die ausstehenden Beträge für Einwickelpapier sollen gestundet werden, der zu zahlende Betrag an den Unterverband soll aus der Innungskasse gezahlt werden. Der Kassierer bittet die Kollegen, die fälligen Beiträge pünktlich abzuführen, weil die Innung auch ihren Pflichten pünktlich nachkommen muß. Es sollen die säumigen Kollegen, welche Jahr und Tag keine Innungsversammlung besuchten, mit saßungsgemäßen Strafen bis zu 10 RM belegt werden. Kollege Pohlmann (Kölleda) und Kollege Landmann (Eckartsberga) machen Vor-schläge zur Preisabbaubewegung; die Versammlung beschließt, auf Innungskosten Schaufensterplakate anfertigen zu lassen, 13x35 mit Text: „Vorläufig bis Weihnachten – Preisabbau 10% – laut Notverordnung!“ (Diese Schilder sind bereits anderen Tags mittags fertig zur Post gegeben worden, um rechtzeitig Helfer zu sein. Nach dem Feste kann die obere Zeile weggeschnitten werden, falls derselbe Zustand noch bestehen sollte.)

Mit den besten Wünschen für Geschäft und Familie zum Weihnachtsfeste schloß gegen 5 Uhr nachmittags der Obermeister die Dezember-Sißung. (VII 296) E. d. Schnurr (Hohenmölsen).

Zwickau. (Zwangsinnung.) Die Jahreshauptversammlung findet Donnerstag, 7. Januar, nachmittags 2,15 Uhr, in Zwickau, Gasthaus zum Greif, statt. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Jahres-bericht, 3. Kassenbericht, 4. Haushaltplan 1932, 5. Wahl des saßungsgemäß ausscheidenden Obermeisters, 6. Wahl der saßungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, 7. Wahl zum

Gehilfenausschuß, 8. Sonstiges und Briefkasten. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet (VII 309)

Joh. Klug, Obermeister

Gehilfenvereine

Dortmund. (Gehilfenverein.) Zu unserer letzten Monats-versammlung waren die Kollegen fast vollzählig erschienen. Nach Verlesung der letzten Niederschrift und der Eingänge wies Kollege W. Niemer auf den Werkzeugwettbewerb der G. D. U. hin und bat um zahlreiche Beteiligung. Einem Antrag auf Aus-schreibung für das beste Vereinslied wurde stattgegeben. Die Vorschläge hierzu werden in der nächsten Versammlung entgegen-genommen. Nach verschiedenen kleineren Aussprachen ging man zur Nikolausfeier über. Sie wurde eingeleitet durch ein gemeinschaftliches Lied. Kurz darauf erschien der hohe Herr, schwer beladen mit einem Sack voller Pakete. Er wurde von dem Vorsitzenden freudig begrüßt. Der Nikolaus gab seiner Freude darüber Ausdruck, auch in diesem Jahr wieder im Uhr-machergehilfenverein sein zu können, der sich seit seinem letzten Hiersein gut entwickelt habe. Genau wußte er Bescheid über die Schwächen des Vorstandes und der Kollegen, jedem gab er seine Ratschläge und ermahnte die Kollegen zum weiteren treuen Besuch der Vereinsabende. Nach Austeilung seiner Gaben ver-abschiedete er sich während eines Liedes. Nachdem sich der Trubel ein wenig gelegt und die Kollegen sich an den Äpfeln, Nüssen usw. gestärkt hatten, wurde noch ein kleiner Kommers abgehalten, bis die vorgerückte Stunde unserem Treiben ein Ende setzte.

Terminkalender: 29. Dezember Spielabend, 5. Januar Unterhaltungsabend, 13. Januar Monatsversammlung. – Jeden Sonntag 9¹/₂ Uhr Schwimmen (Südliche Badeanstalt). (VII 295)

Franz Mönning.

Fachlehrer-Vereinigung

Rundschreiben vom 21. August 1931 betreffend. Beantwortung steht noch aus von Bielefeld, Bremen, Dortmund, Elbing, Essen, Gelsenkirchen, Gnadentfrei, Hannover, Hildesheim, Hindenburg, Kiel, Köln, Magdeburg, Mannheim, Saarbrücken. Für baldige Erledigung wäre sehr dankbar die Geschäftsstelle Halle (Saale), Königstraße 84, II. (VII 303)

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschul-wesens im Uhrmachergewerbe. Die Hauptversammlung für das Berichtsjahr 1930/31 findet am Montag, 4. Januar 1932, 20 Uhr, in Leipzig, Hotel Sachsenhof, statt. Die Nummer des Sißungs-zimmers wird an der Hoteltafel bekanntgegeben. Die Mitglieder der Gesellschaft werden hierdurch freundlichst zum Besuche der Versammlung eingeladen. Anträge für die Jahresversammlung sind bis zum Vormittag des 4. Januar bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft in Leipzig C 1, Breite Straße 7, einzureichen. Um regen und pünktlichen Besuch bittet der Vorstand. (VII 306)
Paul Magdeburg, Vorsitzender.

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Ge-legenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**